

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 8. jaenner 1970

blatt 36

kommenden donnerstag:

''das haus des buches'' wird eroeffnet

3 wien, 8.1. (rk) zwanzig millionen schilling kostet das ''haus des buches'', das auf dem areal des ehemaligen stadttheaters im 8. bzirk errichtet wurde. in dieses gebaeude uebersiedelte die hauptbuecherei und die verwaltung der staedtischen buechereien. die hauptbuecherei wird sich mit ihren wesentlichsten arbeitsphasen an den rathauscomputer anschliessen. derzeit verfuegt sie ueber rund 70.000 objekte (buecher und schallplatten), wird aber weiter ausgebaut werden.

kommenden donnerstag wird buergermeister bruno m a r e k das ''haus des buches'' feierlich eroeffnen.

geehrte redaktion!

zur information der massenmedien ueber das eben fertiggestellte ''haus des buches'' findet vor der eroeffnung eine pressefuehrung statt. sie sind herzlich eingeladen, dazu bericht-erstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: donnerstag, 15. jaenner, 8,30 uhr(eroeffnung: 10 uhr).

ort: ''haus des buches'', 8. skodagasse 20.

1024

taeglich acht tonnen futter fuer das wild

1 wien, 8.1. (rk) nicht weniger als acht tonnen futter - drei tonnen heu, eine tonne hafer und mais sowie vier tonnen rieben und kastanien - werden taeglich in den forstgebieten der stadt wien an das wild verfuettert. infolge des strengen winters musste heuer wesentlich frueher mit der fuetterung begonnen werden: ab mitte november, in den gebirgsforsten bereits ab anfang november.

das wiener stadtforstamt rechnet in jahren mit normalem winterwetter mit einer fuetterungsdauer von 120 tagen. wegen des fruehen schneefalles wird im winter 1969/70 wahrscheinlich rund 150 tage lang - in den niederungen bis ende maerz, in gebirgslagen bis ende april, anfang mai - gefuettert werden muessen. obwohl es einige tage hindurch getaut hat, ist der 'schneebestand' noch beträchtlich. in den donau-auen liegen ungefaehr 25 zentimeter schnee, im lainzer tiergarten betraegt die schneelage einen halben meter. in den gebirgsforsten gibt es rund 75 zentimeter schnee im tal, auf den bergen liegt entweder mehr schnee oder - wenn er weggeweht wurde - etwas weniger.

der wildbestand der staedtischen forstgebiete, die in wien, niederoesterreich und steiermark liegen und rund 40.000 hektar umfassen, betraegt ungefaehr 7.600 stueck. er setzt sich aus 1.700 rehen, 1.600 stueck hochwild (hirsche), 700 stueck schwarzwild, 600 stueck muffelwild, 200 stueck damwild sowie 2.800 stueck gams- und steinwild zusammen.

mit der wildfuetterung sind an die 70 foerster und jaeger beschaefligt. die angefuehrten futtermengen muessen taeglich ausgelegt werden. die wildfuetterung erfolgt an fixen plaetzen, wo die fuer den winter erforderlichen futtermengen bereits vor dem schneefall eingelagert wurden, da die meisten futterplaetze bei schneelage ueberhaupt nicht mehr oder nur mit grossen schwierigkeiten von fahrzeugen erreicht werden koennen.

ab freitag:

neue einbahnen in hernals

2 wien, 8.1. (rk) neue einbahnen gibt es ab freitag auch in hernals. diese verkehrsmassnahmen der ma 46 (technische verkehrsangelegenheiten) haengen mit den bereits erfolgten einbahnerklaerungen im 16., 17. und 18. bezirk zusammen und bieten den autofahrern die moeglichkeit des beidseitigen parkens in diesen strassen.

folgende strassen werden im lauf des freitag als einbahnstrassen "ausgeschildert": sautergasse von klopstockgasse bis wattgasse, mariengasse von wattgasse bis taubergasse, lobenhauerngasse von taubergasse bis wattgasse, wichtelgasse von hernalser hauptstrasse bis wilhelminenstrasse (die teilweise im 16. bezirk verlauft), kulmgasse von degengasse bis hernalser hauptstrasse, klopstockgasse von hernalser hauptstrasse bis haslingergasse, gschwandnergasse von haslingergasse bis roetzer-gasse.

1023

begruessung amerikanischer studenten

5 wien, 8.1. (rk) in vertretung des buergermeisters begruesste stadtschulratspraesident ~~h. schneid~~ ~~dr. henmann~~ schnell donnerstag 56 amerikanische studenten im wappensaal des wiener rathauses. die jungen amerikaner aus indiana und illinois werden 1970 an wiener hochschulen inskribieren. ihre bevorzugten studienrichtungen sind geographie, geschichte und soziologie.

praesident dr. schnell, der zwischen 1948 und 1949 in den vereinigten staaten studierte, wies in seiner begruessungsansprache auf die grossen leistungen der usa nach 1945 beim wieder-aufbau des kriegszerstoerten europa hin.

1057

verkehrsbetriebe leiden unter grippewelle  
10 prozent des fahrpersonals im krankenstand

4 wien, 8.1. (rk) trotz starken grippeausfaellen beim fahrpersonal, trotz des allgemein akuten personalmangels und der angespannten verkehrslage nach den feiertagen konnten die wiener verkehrsbetriebe bisher ihren betrieb in vollem umfang aufrecht erhalten. von den rund 4.500 fahrbediensteten sind derzeit ueber 500 - 10,5 prozent - im krankenstand. es wurde jedoch vorsorge getroffen, bei groesseren luecken im personalstand nach einem konkreten einsatzplan reduzierungen im fahrbetrieb vorzunehmen.

moegliche einschraenkungen wuerden jeweils mit dem personalstand eines betriebsbahnhofes zusammenhaengen und vor allem groessere intervale und kuerzere strassenbahnzuege bedeuten.

die verkehrsbetriebe hatten im uebrigen alle nur moeglichen vorbeugungsmassnahmen gegen die grippewelle ergriffen: allen rund 10.500 bediensteten wurden schluckimpfmittel zur verfuegung gestellt. darueber hinaus bestand die moeglichkeit, sich durch injektionen impfen zu lassen. der volle betrieb kann derzeit nur durch grosse ueberstundenleistungen aufrechterhalten werden.

1055

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 8.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 schilling, karotten 5 bis 6 schilling, weisskraut 3,50 bis 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 7 schilling, bananen 6 bis 8 schilling, mandarinen 10 schilling, orangen 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1430

g e s p e r r t   b i s   1 9   u h r

wechsel in der leitung der "augarten-porzellan"

6      wien, 8.1. (rk) wechsel in der leitung der wiener porzellanmanufaktur augarten: in einer kleinen feier verabschiedete donnerstag die vorsitzende des aufsichtsrats, vizebuergermeister gertrude   s a n d n e r ,   den langjaehrigen leitenden direktor des unternehmens, kommercialrat emil   f r i e d l . friedl gehoerte der firma 35 jahre lang an, davon fast drei jahrzehnte als direktor. sein nachfolger in der leitung des 175-mann-unternehmens, das am weltruf wiens durch seine produkte massgeblich beteiligt ist, wird direktor ernest g a b e r s z i k .   der neue leiter ist bereits seit mehreren jahren prokurist der porzellanmanufaktur.

1123

schweine-, pferde- und rindernachmarkt vom 8. jaenner

11      wien, 8.1. (rk) kein auftrieb.

1528

## wiener wohnungen werden groesser

8 wien, 8.1. (rk) groessere, damit lebensgerechtere wohnungen, deren ausstattung staendig verbessert wird: dieser trend zeichnet sich im staedtischen wohnhausbau immer deutlicher ab. 60 prozent aller ab 1969 gebauten wohnungen (gegenueber frueher 35 prozent) sind in der drittgroessten kategorie, der c-type, mit einer durchschnittsgroesse von 71 quadratmeter, die fuer zwei bis vier personen berechnet ist, errichtet.

zurueckgegangen ist dementsprechend der anteil der a-type (32 quadratmeter, jetzt 5, frueher 10 prozent) und der b-type (48 quadratmeter, jetzt 25, frueher 45 prozent). der anteil des groessten wohnungstyps d (87 quadratmeter) ist mit 10 prozent gleichgeblieben. der rueckgang des kleinsten wohnungstyps wurde vor allem durch den neubau von pensionstenheimen beeinflusst.

laufend verbessert wurde in den letzten zehn jahren die ausstattung kommunaler wohnhausanlagen. einige beispiele: 1962 hatten 40 prozent aller wohnungen zentralheizung, 1968 bereits 96 prozent, 1970 werden es 100 prozent sein. 30 prozent aller grossen wohnungen sind heute in der kueche und im vorzimmer mit einbaumoebel ausgestattet. eine verbesserung der wohnungsgrundrisse brachte ab 1966 den direkten zugang zum bad vom vorzimmer aus, gleichzeitig wurde das vorzimmer zur unterbringung eines einbaukastens verbreitert. bereits seit 1958 gibt es einbauwannen und fliesenverkleidung in den baedern, klebeparkett- oder brettelboeden in den wohnraeumen und in wohnhausanlagen ab fuenf geschossen aufzuege.

derzeit baut die gemeinde wien an wohnhausanlagen mit insgesamt 10.326 wohnungen. 1970 wird mit dem bau von 3274 wohnungen in traditioneller bautechnik und 1763 wohnungen in fertigteilbauweise begonnen - ein zuwachs von insgesamt 5037 wohnungen. waehrend 1962 erst 18 prozent aller bauten in montagebauweise erstellt wurden, waren es 1968/69 bereits rund 50 prozent.

1209

## historisches museum: 400.000 besucher

9 wien, 8.1. (rk) mit zwei wertvollen buechern und einem 'museumspass', der ihm lebenslaenglich freien eintritt in alle staedtischen museen sichert, verliess donnerstag mittag der 20jaehrige georg t i d l das historische museum am karlsplatz. als er eine stunde vorher das museum betreten hatte, war er von vizebuergermeister gertrude s a n d n e r mit der mitteilung ueberrascht worden, dass er der 400.000ste besucher des historischen museums sei. frau sandner und museumsdirektor dr. alfred m a y begruessten den gast, der sich besonders ueber die freikarte fuer die museen freute: georg tidl ist naemlich philosophiestudent mit der fachrichtung geschichte. derzeit ist er mit einer seminararbeit ueber die erste tuerkenbelagerung wiens beschaeftigt.

die besucherzaehlung im historischen museum, die jetzt bei der zahl 400.000 hielt, begann im jahre 1959, als das museum seine alten raeume im rathaus verliess und das neue gebaeude am karlsplatz bezog.

1217

## schaerf-fonds der 'z' vergibt 238.800 schilling

7 wien, 8.1. (rk) kommenden montag, den 12. jaenner, werden im rahmen eines festaktes in der 'z'-zentrale zum neunten mal foerderungsbeitraege aus dem dr. adolf schaefer-fonds der zentralsparkasse in der hoehe von 238.800 schilling vergeben. insgesamt werden 16 wissenschaftler, die sich ueberwiegend mit kommunalwissenschaftlichen arbeiten beschaeftigen, ausgezeichnet. die ueberreichung der urkunden wird vizebuergermeister gertrude s a n d n e r vornehmen.

1205

historisches museum: 400.000 besucher

9 wien, 8.1. (rk) mit zwei wertvollen buechern und einem 'museumpass', der ihm lebenslaenglich freien eintritt in alle staedtischen museen sichert, verliess donnerstag mittag der 20jaehrige georg t i d l das historische museum am karlsplatz. als er eine stunde vorher das museum betreten hatte, war er von vizebuergemeister gertrude s a n d n e r mit der mitteilung ueberrascht worden, dass er der 400.000ste besucher des historischen museums sei. frau sandner und museumsdirektor dr. alfred m a y begruessten den gast, der sich besonders ueber die freikarte fuer die museen freute: georg tidl ist naemlich philosophiestudent mit der fachrichtung geschichte. derzeit ist er mit einer seminararbeit ueber die erste tuerkenbelagerung wiens beschaeftigt.

die besucherzaehlung im historischen museum, die jetzt bei der zahl 400.000 hielt, begann im jahre 1959, als das museum seine alten raeume im rathaus verliess und das neue gebaeude am karlsplatz bezog.

1217

schaerf-fonds der 'z' vergibt 238.800 schilling

7 wien, 8.1. (rk) kommenden montag, den 12. jaenner, werden im rahmen eines festaktes in der 'z'-zentrale zum neunten mal foerderungsbeitraege aus dem dr. adolf schaefer-fonds der zentralsparkasse in der hoehe von 238.800 schilling vergeben. insgesamt werden 16 wissenschaftler, die sich ueberwiegend mit kommunalwissenschaftlichen arbeiten beschaeftigen, ausgezeichnet. die ueberreichung der urkunden wird vizebuergemeister gertrude s a n d n e r vornehmen.

1205

Musikveranstaltungen in der Woche vom 12. bis 18. Jänner

Wien, 8.1. (RK)

Montag, 12. Jänner:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft:  
3. Abend im Zyklus IV (2. Konzert im Zyklus VIII der  
Musikalischen Jugend), "Prager Streichquartett",  
(Haydn: Streichquartett f-Moll, HV III/35; V. Novak:  
Streichquartett D-Dur, mit der Fuge, op. 35; Mozart:  
Streichquartett Es-Dur, KV 428)

Dienstag, 13. Jänner:

18.30 Uhr, Palais Pálffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kultur-  
zentrum: Konzert im Zyklus "Premiere der Jugend",  
Studierende und Absolventen der Akademie für Musik  
und darstellende Kunst

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikalische Jugend: 3. Konzert  
im Zyklus VI "Klavierabend" - Paul Badura-Skoda  
(Mozart: Phantasie d-Moll, KV 397; Schubert: Sonate  
a-Moll, DV 537; Beethoven: Sonate E-Dur, op. 109;  
Chopin: Nocturne op. 2 und Barcarole op. 60)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:  
3. Abonnement-Liederabend, Evelyn Lear - Thomas Stewart,  
Klavier: Irwin Gage

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Theater der Jugend: (Vorauf-  
führung des 4. Konzerts im Zyklus "Große Symphonie" der  
GdM); Wiener Symphoniker, Dirigent: Karel Ancerl;  
Solist: Shura Cherkassky (Programm siehe 14. Jänner)

Mittwoch, 14. Jänner:

11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien -  
Theater der Jugend: 3. Orchesterkonzert für Schüler  
der dritten Klassen; Wiener Symphoniker; Dirigent:  
Milo Wawak; Udo Zwölfer (Violine), Ingold Platzer  
(Sprecherin); (Mozart: Ouvertüre zu "Die Hochzeit  
des Figaro", Beethoven: Romanze für Violine und  
Orchester, G-Dur, op. 40; Armin Kaufmann: "Zirkus  
Poldrini"; Bizet: Pastorale, Menuett und Farandole  
aus der 2. Suite "L'Arlesienne")

18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener  
Akademie für Musik u. d. Kunst: Violinabend Inge  
Skolaudova aus Bratislava - Schülerin von Karl  
Stierhof, (Joh. Ch. Bach, Max Reger, Darius Milhaud,  
Paul Hindemith)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend: 3.  
Konzert im Zyklus VII "Kammermusik" - Thomas Kakuska,  
Violine - Helmut Deutsch, Klavier (Händel: Sonate  
D-Dur; Mozart: Sonate B-Dur, KV 454; Schönberg:  
Fantasie op. 47; Webern: Vier Stücke, op. 7; Debussy:  
Sonate)

Mittwoch, 14. Jänner:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft  
4. Abend im Zyklus VII "Orgelmusik", Kurt Rapf,  
Orgel - József Molnár, Horn (Werke für Orgel und  
Horn von Corette, Fr. Strauss, Osoz und Reinhardt;  
Werke für Orgel von Lublin, Beethoven, Fr. Schmidt  
und Kurt Rapf)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musik-  
freunde: 4. Konzert im Zyklus "Große Symphonie"; Wiener  
Symphoniker; Dirigent: Karel Ancerl; Solist: Shura  
Cherkassky; (Brahms: Haydn-Variationen, op.56 a;  
Prokofieff: 2. Klavierkonzert g-Moll, op.16;  
Dvořák: 6. Symphonie D-Dur, op.60)

Donnerstag, 15. Jänner:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien -  
Theater der Jugend: 4. Orchesterkonzert für Schüler  
der dritten Klassen; Wiener Symphoniker; Dirigent:  
Milo Wawak, Udo Zwölfer (Violine), Ingold Platzer  
(Sprecherin), Programm siehe 14. Jänner
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozart-  
Sängerknaben "Die beiden Geizigen", komische Oper  
in einem Akt von André E.M. Grétry
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener  
Akademie für Musik u.d.Kunst: Klavierabend der  
Klasse Bruno Seidlhofer
- 19.30 Uhr, Collegium Hungaricum, Hollandstraße 4, Konzertabend  
des Bläserquintetts des Ungarischen Rundfunks: Eva  
Andor, Gesang, Lorant Szücs, Klavier, Magda  
Freyman, Klavier
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthaus-  
gesellschaft gem. mit dem Österreichischen Rundfunk -  
3. Konzert im Zyklus II "Musik des 20. Jahrhunderts"  
der KHG - 3. Konzert im Zyklus III "Musik des  
20. Jahrhunderts" des Österreichischen Rundfunks.  
(3. Konzert im Zyklus II B "Musik der Epochen" der  
Musikalischen Jugend) Wiener Singakademie, Wiener  
Sängerknaben, ORF-Symphonieorchester, Dirigent:  
Milan Horvat (Honegger: "Jean d'arc au bucher",  
dramatisches Oratorium nach Worten von Paul Claudel)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozart-Saal, Konzertdirektion Cieplik:  
Im Vortragszyklus "Die berühmte Stimme". Die Schweizer  
Diseuse und Kabarettistin Elsie Attenhofer am  
Flügel: Olivier Eisenmann (Chansons - Sketches -  
Parodien)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musik-  
freunde: Wiederholung des 4. Konzerts im Zyklus  
"Große Symphonie" Wiener Symphoniker, Dirigent:  
Karel Ancerl, Solist: Shura Cherkassky, Programm  
siehe 14. Jänner

Freitag, 16. Jänner:

- 19.00 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, "Reformart Unit" -  
Konzert Nowotny "awentgarde - jazzkonzert": 1.  
Fisch and Bird, 2. Stone and Flower, 3. Sun  
and Stars, Reformbewegung in der Bewegung
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Beethoven - Cellosonaten  
2. Abend, Vladimir Orloff - Alexander Jenner
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerk-  
schaftsbund: (Wiederholung des 4. Konzerts im  
Zyklus "Große Symphonie" der GdM); Wiener Symphoniker,  
Dirigent: Karel Ancerl, Solist: Chura Cherkassky,  
Programm siehe 14. Jänner
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer  
Rundfunk: 3. Konzert im Zyklus VI, N.Ö. Tonkünstler-  
orchester, Dirigent: Peter Iacovich; Solist: Helmut  
Riessberger, Flöte, (Albert Roussel: Konzert für  
kleines Orchester, op.34; Jacques Ibert: Flöten-  
konzert (1934); Anton Dvořak: Symphonie Nr.7,  
d-Moll, op.70)

Samstag, 17. Jänner:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Volksbildungskreis:  
4. Konzert im Zyklus "Musik der Meister" - Beethoven-  
Konzert Linzer Brucknerorchester, Dirigent: Hans  
Schwieger, Solist: Hans Petermandl, Klavier (Große  
Fuge, B-Dur; 5. Klavierkonzert, Es-Dur; 7. Symphonie,  
A-Dur, op.92)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend: 4.  
Konzert im Zyklus IV A und 2. Konzert im Zyklus  
IV B "Sterne der Stile" (Wiederholung des 4. Konzerts  
im Zyklus "Große Symphonie" der GdM), Wiener Sympho-  
niker, Dirigent: Karel Ancerl, Solist: Leonard  
Hokanson (Programm siehe 14. Jänner)

Sonntag, 18. Jänner:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozart-  
Sängerknaben "Die beiden Geizigen", komische Oper  
in einem Akt von André E.M. Grétry
- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, N.Ö. Tonkünstlerorchester:  
6. Sonntagnachmittagskonzert; Dirigent: Otakar Trhlik,  
Solist: Uto Ughi, Violine, (Smetana: "Die Moldau";  
Bartok: Violinkonzert d-Moll; Strawinsky: Petruschka-  
Suite)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Konzertdirektion Cieplik:  
Violinabend Gilda Mühlbauer, am Flügel: Eugenio  
Bagnoli (Schubert, Beethoven, Bach, Sibelius und  
Sarasate)

## max winter zum gedenken

12 wien, 8.1. (rk) auf den 9. jaenner faellt der 100. geburts-  
tag des schriftstellers und ehemaligen vizebuengermeisters von  
wien, max winter.

er wurde zu tarnock in ungarland geboren, begann schon frueh-  
zeitig sich journalistisch zu betaetigen und trat 1894 in den  
redaktionsstab der arbeiter-zeitung, in der zuerst seine auf-  
sehenerregenden reportagen unter dem sammeltitel "durchs  
dunkelste wien" und "durchs unterirdische wien" erschienen.  
diese fanden in seinen sozialkritischen schilderungen der lebens-  
verhaeltnisse der holzarbeiter im boehmerwald, der porzellan-  
arbeiter in nordwestboehmen und der glasarbeiter im sudeten-  
gebiet ihre fortsetzung. in der folge wandte sich sein haupt-  
interesse den fragen der kindererziehung zu. seinem wirken ist  
die gruendung des vereins "kinderfreunde" zu danken, der  
einen raschen aufschwung nahm und zum vorbild fuer  
viele aehnliche einrichtungen in anderen laendern diente.  
1911 wurde winter in den alten oestereichischen reichsrat ge-  
waehlt, 1919 kam er in den gemeinderat und wurde vizebuengermeister.  
1923 gelangte er auch in den bundesrat. anlaesslich seines  
60. geburtstages im jahre 1930 wurde ihm das buergerrecht der  
stadt wien verliehen. 1934 ging er nach amerika, wo er in wort und  
schrift fuer die kinderbewegung wirkte. in hollywood fand er  
schliesslich als autor und berater bei der produktion von kinder-  
filmen einen dauernden wirkungskreis. in dieser stadt ist er am  
10. juli 1937 gestorben. max winter hat eine aeusserst frucht-  
bare schriftstellerische taetigkeit entfaltet. viele seiner  
reportagen, die bleibenden wert haben, sind in gesammelter form  
erschienen, so zum beispiel in der reihe "grosstadt-dokumente".  
weitere stammen von ihm unter anderem auch sozialkritische  
studien, tagebuchartige berichte, werbe- und programmschriften,  
zwei soziale stuecke und ein roman. max winter war auch chef-  
redakteur der von der sozialdemokratischen partei herausgegebenen  
frauenzeitschrift "die unzufriedene".

"gebrauchsanweisung" fuer die dienstgeberabgabe

13 wien, 8.1. (rk) in den letzten tagen haben alle unternehmer und gewerbetreibende von der stadtverwaltung ein ausfuehrliches informationsblatt ueber die finanztechnische handhabung bezueglich der dienstgeberabgabe sowie einen brief erhalten, in dem detailliert dargelegt wird, welche grosse impulse durch den u-bahnbau der wiener wirtschaft in ihrer gesamtheit gegeben werden. niemand zahle gerne steuern, heisst es unter anderem in diesem brief, doch werde man die notwendigkeit der neuen abgabe dann einsehen, wenn man an einer expandierenden wirtschaft in wien interessiert sei. ohne die dienstgeberabgabe waere die stadtverwaltung naemlich gezwungen gewesen, investitionen in anderen bereichen zu schmaelern, um die u-bahn bauen zu koennen.

in der "gebrauchsanweisung" fuer die dienstgeberabgabe werden zahlreiche beispiele angefuehrt, um von vorneherein keine unklarheiten aufkommen zu lassen.

1631